



## Antrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Oliver Jörg, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Erwin Huber, Dr. Otto Hünnerkopf, Angelika Schorer, Peter Winter, Barbara Stamm, Reinhold Bocklet, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Robert Brannekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Dr. Thomas Goppel, Jürgen W. Heike, Hans Herold, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Bernd Kränzle, Manfred Ländner, Walter Nussel, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Heinrich Rudrof, Berthold Rüth, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Jürgen Ströbel, Peter Tomaschko, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Manuel Westphal, Georg Winter CSU**

### **Keine Benachteiligungen in der Mundartforschung!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel und im Benehmen mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften auf eine Personalsituation hinzuwirken, die der wissenschaftlichen Erschließung der fränkischen und schwäbischen Dialekte den gleichen hohen Stellenwert einräumt wie den Arbeiten am Bayerischen Wörterbuch.

### **Begründung:**

Bei der Auseinandersetzung mit regionalen Identitäten, Kultur, Brauchtum und traditionellen Berufen kommt der Mundartforschung eine besondere Bedeutung zu. Die Kommission für Mundartforschung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften widmet sich der wichtigen Erfassung der Dialekte. Die Aufarbeitung dieses Kulturguts erfolgt im Rahmen der Akademieprojekte Bayerisches und Fränkisches Wörterbuch. Neu an der Kommission für Mundartforschung angesiedelt und entsprechend personell ausgestattet werden müsste das Wörterbuch von Bayerisch-Schwaben, das bisher vom Bezirk Schwaben gefördert wurde.

Die Personalsituation am Fränkischen Wörterbuch weist erhebliche Unterschiede zur personellen Ausstattung des Bayerischen Wörterbuchs auf. Während das Projekt „Fränkisches Wörterbuch“ mit einer ganzen wissenschaftlichen Redaktorstelle und einer halben Verwaltungsstelle ausgestattet ist, sind die Arbeiten am Bayerischen Wörterbuch mit vier ganzen Redaktorstellen und einer ganzen Verwaltungsstelle gesichert. Diese Unterschiede sind entstehungsgeschichtlich bedingt, es darf jedoch die Frage aufgeworfen werden, ob sie noch gerechtfertigt sind, zumal der Umfang des zu bearbeitenden Materials vergleichbar ist.

Der Freistaat Bayern ist Hauptzuwendungsgeber der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Daher möge sich die Staatsregierung an Vorschlägen beteiligen, die dem Stellenwert aller Dialekte im Freistaat gleichermaßen gerecht werden.